



Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Stadtrat Hof

①	10-2
Stadt Hof	
29. April 2021	
Einschreiben Nr.:	Briefmarken:
Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin, ag:	

Bündnis90/Die Grünen
StadtratsfraktionRathaus
Klosterstr. 1-3
Geschäftszentrum Hof, den 29.4.2021
95028 Hof

wir bitten Sie, folgenden Antrag dem Stadtrat und den entsprechenden Gremien zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.

Antrag: Pestizidverzicht in der Stadt Hof

Im Einzelnen fordern wir

1. Die Stadt Hof verzichtet, im Sinne des Natur- und Gesundheitsschutzes, bei allen städtischen bzw. unter ihrer Bewirtschaftung stehenden Flächen auf den Einsatz von Pestiziden, insbesondere dem Totalherbizid Glyphosat.
2. Ausnahmen zur Gefahrenabwendung, z.B. zur Bekämpfung von invasiven Arten, bedürfen der Genehmigung der zuständigen Naturschutzbehörde und der schriftlichen Genehmigung der Oberbürgermeisterin.
3. Die Stadt Hof verpflichtet sich vertraglich, bei privaten Unternehmen, die Aufträge der Stadt Hof zur Pflege von Grün-, Sport- und Verkehrsflächen erhalten, entsprechend auf den Verzicht von Pestiziden hinzuwirken. Bei laufenden Verträgen wird auf eine freiwillige Einigung gesetzt.
4. Die Stadt Hof verankert beim Abschluss neuer Pachtverträge für im Besitz der Stadt befindliche Flächen und bei der Verlängerung von Pachtverträgen ein Verbot des Einsatzes von Pestiziden. Diese Vorgabe wird auch bei Verträgen umgesetzt, die eine automatische Verlängerung für den Fall vorsehen, dass keine Kündigung erfolgt. Bei bestehenden Pachtverträgen wirkt die Stadtverwaltung auf den freiwilligen Verzicht des Pächters auf den Einsatz von Pestiziden hin. Sollte der freiwillige Verzicht auf den städtischen Flächen nicht umsetzbar sein, kann über eine Vereinbarung auch auf Ersatzflächen der Verzicht erklärt werden.
5. Die Stadt Hof informiert auf ihrer Webseite über die Bedeutung des Schutzes von Biodiversität und dem damit verbundenen, geänderten Erscheinungsbild von Parks, Grünanlagen, Schulhöfen, Plätzen, Wegen und sonstigen öffentlichen Liegenschaften.
6. Stadtverwaltung prüft, falls diese nicht bereits vorhanden sind, die eigene Anschaffung von mechanischen Reinigungsgeräten (wie z. B. Unkrautbürsten-Geräte oder Heißwassergeräte) zur Unkrautbeseitigung.

Antragsbegründung:

Am Montag, den 25.1.2021, wurde im Stadtrat das neue Integrierte Klimaschutzkonzept der Stadt Hof vorgestellt und beschlossen. Eine gewaltige Leistung, das innerhalb eines Jahres zu erstellen. Viele Menschen aus allen möglichen Institutionen und Gewerben haben daran intensiv mitgearbeitet. Eine gewaltige Herausforderung auch, das Ziel „Klimaneutralität bis 2040“ zu erreichen. Es braucht dazu viele Aktivitäten. Machen werden richtige Kraftakte werden. Manch andere sind vergleichsweise kleine Mosaiksteine.

Dazu zählen wir zum Beispiel unsere Anregung mit den "Lebenstürmen". Dazu zählen wir auch den kürzlich gestellten Antrag zu den Laubbläsern. Und wir halten es für wichtig und richtig, dass die Stadt künftig auf den Einsatz von Pestiziden verzichtet (andere Kommunen und Landkreise haben uns da was voraus). Genauso möchten wir darauf hinwirken, dass Schottergärten zukünftig nicht mehr erlaubt sein sollen (dazu folgt ein eigener Antrag) und die laufenden Pachtverträge so angepasst werden, dass sie zum Erhalt der Bodenstruktur, Vermeidung von Bodenerosion und Unterstützung der Biodiversität auf den landwirtschaftlichen Flächen im Eigentum der Stadt Hof und der Hospitalspitalstiftung Hof wirken (dazu folgt ebenfalls ein Antrag).

Die Stadt Hof trägt als Verpächter von landwirtschaftlicher Nutzfläche Verantwortung für Natur- und Umweltschutz und somit auch Verantwortung für unseren Lebensraum. Die immer deutlicher werdenden negativen Auswirkungen von Pestiziden auf die Pflanzen- und Tierwelt, ja sogar die Risiken für die menschliche Gesundheit müssen zur drastischen Reduzierung solcher Mittel führen.

Das weltweite gravierende Artensterben hängt nachweislich mit dem Verlust der Lebensgrundlagen von Pflanzen und Tieren zusammen, welcher direkt durch den Einsatz von Pestiziden verursacht wird. Diese seit vielen Jahren bekannten und sich immer mehr verschlimmernden Entwicklungen haben viele Menschen dazu bewegt, den Einsatz solcher Pestizide abzulehnen.

Sowohl die EU, als auch die Bundesregierung arbeiten seit Langem auf ein Verbot solcher Mittel hin. Unabhängig davon haben bereits über 500 Kommunen in Deutschland den freiwilligen Verzicht auf glyphosathaltige Herbizide oder sogar generell auf alle synthetischen Pestizide erklärt.

(<https://www.bund.net/umweltgifte/pestizide/pestizidfreie-kommune/>)

Darunter sind Städte wie Nürnberg (seit 1989) und Dresden (seit 2017) aber auch Landkreise wie Miesbach in Oberbayern, seit 2019 der Erzgebirgskreis und ganz aktuell der Vogtlandkreis. Im Vogtland setzen bereits über 20 Kommunen keine Pestizide mehr ein.

Für die Stadt Hof, die in ihrem Selbstverständnis in einer Region der Natur und des gesunden Lebensraumes liegt und diese Botschaft nicht nur ihren eigenen Bürgern, sondern auch ihren Gästen vermitteln möchte, ist dieser Beschluss ganz besonders notwendig und sinnvoll.

Die Stadt Hof wird damit auch zum Vorbild für andere Landkreis und Kommunen und kann mit diesem Beschluss, gemäß dem Vorsorgeprinzip, ihrer Mitverantwortung für den Gesundheitsschutz ihrer Bürgerinnen und Bürger gerecht werden und gleichzeitig einen Beitrag gegen das Artensterben leisten.

Die GRÜNE-Fraktion im Stadtrat bittet die anderen Stadtratsfraktionen um ihre Zustimmung zum eingebrachten Antrag – für eine gesündere und lebenswertere Umwelt!


Mit freundlichen Grüßen

Gudrun Kiehne
stv. Fraktionsvorsitzende
Sozial- und haushaltspolit. Sprecherin

Renate Fuchs
Kulturpolitische Sprecherin

Lena Prenzel
Sprecherin Bildung und
Demographie

Sebastian Auer
3. Bürgermeister
Sprecher Umwelt und Energie


Dr. Klaus Schröder
Fraktionsvorsitzender
Sprecher Bauen, Verkehr und Planung